Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. Dezember 1945

Nachlass Faulhaber 10023, S. 79

Stand: 01.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 13.12.45, Erzbischof Nicolaj, Benediktbeuern, kommt von Rom, vom Heiligen Vater empfangen, mit einem großen goldenen Kreuz beschenkt - von Tisserant aufgenommen (Hauskapelle), rückwärts mit Militär auto - hat jetzt viele Anliegen: 1) Empfehlung für Kronberg. 2) Wenn ich Abschrift erhalte, an die bayerischen Bischöfe schreiben. 3) Mit Amtsblatt den Geistlichen der Diözese Mitteilung machen. Auto und Benzin besorgen, ist nicht meine Sache. Ich gebe Adresse Neuhäusler. Nicht in einer anderen Stadt, später hier eine Not kirche. Verhältnis zu Wojakowski? Später. Erklärte dem Papst, warum er nicht mehr orthodox, sondern uniert.

Frau Dr. Hirth, besorgt die Blinden in Herrsching. War mit ihnen in Prag, dann Irschl in einem Schloß. Kost sehr gut, will aber frei werden. Als Convertitin hier Firmling. Freilassung ist sehr schwer, aber Pakete schicken lassen. Sie selber Parteigenossin seit 35, auch Frauenschaft und zeitlang Blockleiterin. Darum ihren Namen nicht nennen. Jandl für Weihnachtspakete.

Oberpfarrer Müller: Bericht über Lazarette in Südbayern. Kartothek, Gebetbuch-Not, er will eins herausgeben, - mir gewidmet. Tausend für Feldbischof.

13.00 Uhr, Stoffl, Stuttgart. Verwandter von Frau Saurer - bringt von ihr wollene Sachen. Gleich geschrieben.